

Freiwillige. Wertschätzung ihres Engagements

Arbeitshilfe

Das wichtigste Kapital in der Kirche sind nicht Gebäude, Maschinen oder Vermögenswerte, sondern Menschen, die sich für den Glauben engagieren. Frauen und Männer, Kinder, Jugendliche und Senioren geben der Kirche damit ein vielfältiges und buntes Gesicht. Glaube wird von ihnen authentisch und alltagstauglich ins Spiel gebracht.

Im Bistum Basel gibt es viele, die sich freiwillig engagieren. Freiwilligenarbeit bezeichnet grundsätzlich auch in der Kirche die freie Übernahme einer Aufgabe für eine gewisse Zeit ohne Bezahlung (Auslagen und Spesen werden erstattet). Freiwilligenarbeit verdient Respekt, Anerkennung und Wertschätzung, welche von oben nach unten, von unten nach oben gepflegt werden kann. Hinter dieser gegenseitigen Wertschätzung steckt auch die biblische Erfahrung, dass Gott die innerste Mitte jedes Menschen ist. Alles, was Gott in jeder einzelnen Person angelegt hat, möchte er in dieser auch entfalten. Wertschätzung in der kirchlichen Freiwilligenarbeit zeichnet sich aus durch die Art und Weise des Berufens, Förderns und Dankens¹.

1. Berufen

- Begabungen suchen und erkennen
- Menschen interessieren und ansprechen
- Klären des Mandates und des zeitlichen Einsatzes
- Klären von Erwartungen
- Klären der Rahmenbedingungen (Spesenregelung, Versicherung, Sozial-Zeit - Ausweis, Infrastruktur bereitstellen)

2. Fördern

- Einführen in die Aufgabe/Arbeitshilfe
- Befähigen für die Aufgabe (Inhalt/Methode)
- Benennen einer Ansprechperson
- Rückhalt geben
- Engagement regelmässig überprüfen (Nachfragen, Unterstützen, Feedback geben)
- Ziele vorgeben, coachen und betreuen
- Fördern und unterstützen von Talenten
- Weiterbildungen anbieten/bilden durch Fachperson
- Möglichkeiten schaffen für Begegnungen, Erfahrungsaustausch und Vernetzung
- Übertragen von Mitverantwortung- und Mitbestimmung durch gezieltes Delegieren
- Hilfe suchen bei Konflikten

¹ Hilfreiche Links zu Freiwilligenarbeit:

www.benevol.ch

www.frauenbund.ch (Freiwilligenarbeit aus der Sicht des SKF)

3. Danken

- Durchführen eines Dankeslasses (Helferfest, Ausflug)
- Dank sichtbar machen (Gottesdienst, Pfarrblatt, Homepage, Neuzuzügerbroschüre)
- Dank und Anerkennung persönlich ausdrücken
- Kollekte für Freiwilligenarbeit aufnehmen
- Freiwillige auszeichnen (z.B. Freiwillige des Jahres kreieren)
- Präsenz zeigen (die zuständigen Seelsorgenden gehen zur Generalversammlung, ev. Vorstandssitzungen)

07.09.2012